

NACHRICHTEN

FDP: Weniger Politiker in Aufsichtsräte

Saarbrücken. Die Saar-FDP fordert angesichts des Berliner Flughafen-Desasters einen Rückzug von Politikern aus Aufsichtsräten. ...

Schwimmbund fürchtet „Kahlschlag“ bei Bädern

Saarbrücken. Der Saarländische Schwimmbund wirft Saarbrückens Bürgermeister und Finanzdezernent Ralf Latz (SPD) vor, „in der Bäderlandschaft offenbar einen Kahlschlag im Sinn zu haben“.

Tagung über EU ohne Großbritannien

Nonnweiler. Ein Thementag der Europäischen Akademie Otzenhausen beschäftigt sich an Aschermittwoch, 13. Februar, mit einer möglichen Zukunft der Europäischen Union ohne Großbritannien.

Kinder für Studie der Saar-Uni gesucht

Saarbrücken. Wie Kinder Handlungen anderer Personen wahrnehmen und daraus Rückschlüsse ziehen, untersucht eine Forschungsgruppe von Entwicklungspsychologen der Saar-Uni.

Anmeldung unter Tel. (0681) 302 68565 oder per E-Mail an c.moeller@mx.uni-saarland.de

Dreyer: Kitaplätze bleiben gebührenfrei

Mainz. Trotz Schuldenbremse will die neue rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) an kostenlosen Kitaplätzen in ihrem Bundesland festhalten.

PRODUKTION DIESER SEITE: NORBERT FREUND DANIEL KIRCH

Saar-Polizei an der Grenze der Belastbarkeit

Gewerkschafts-Chef Schmitt erwartet „Jahr der Entscheidungen“ und droht der Regierung: „Wir sind kampfbereit“

Politik, Polizeispitze und Gewerkschaft sind sich einig: Bei der Umsetzung der Schuldenbremse hat die Polizei als Vorreiter mit der Neuorganisation ihren Sparbeitrag geleistet. GdP-Chef Schmitt sieht den Sicherheitsapparat an der Grenze der Belastbarkeit.

Von SZ-Redakteur Michael Jungmann

Püttlingen. „Zieht Euch warm an! Wir sind kampfbereit.“ Diese deutliche Mahnung richtete der Landeschef der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Reinhold Schmitt, beim Neujahrsempfang seiner Organisation an die Gäste aus der Landespolitik.

dem ist sie im Saarland die größte Interessenvertretung der Polizei.

„2013 wird das Jahr der Entscheidungen“, kündigte der Gewerkschafts-Chef nicht nur mit Blick auf die im Frühjahr anstehenden Personalratswahlen an. „Flagge zeigen“ werde die Polizeigewerkschaft insbesondere, wenn das Thema Verlängerung der Lebensarbeitszeit im Saarland für Beamte zur Entscheidung stehe.



Reinhold Schmitt



Georg Jungmann

den Weg. „Wenn Ihr keine Ärger mit uns wollt, übernehmt diese.“ Bei der Umsetzung notwendiger Sparmaßnahmen zur Sanierung des Landesetats sei die Polizei mit der Neuorganisation und dem damit verbundenen Abbau von 300 Stellen bis zum Jahr 2020 Vorreiter.

sieht GdP-Chef Schmitt, dessen Vorgänger Hugo Müller im Zuge der Neuorganisation als Vizepräsident an die Polizeispitze wechselte, auch bei weiteren Eckpunkten der Strukturreform. Ein langer, steiniger Weg stehe noch bevor.

Schmitt: „Wir brauchen mit weniger Personal leistungsfähigeres Personal – und das sind nun einmal die Jüngeren.“ Aktuell seien 47 Prozent der Polizisten im Land 50 Jahre und älter.

Innenstaatssekretär Jungmann sieht die Polizeiorganisation derweil auf „einem guten Weg“. Meilensteine seien gesetzt. Die GdP habe einen entscheidenden Beitrag zur Fortentwicklung der Polizei geleistet.

Püttlingen. Für Landespolizeipräsident Norbert Rupp und den GdP-Vorsitzenden Reinhold Schmitt war der Neujahrsempfang im Püttlinger Kulturbahnhof ein Heimspiel. Beide stammen aus der Kärrtalstadt und sitzen dort auch im Stadtrat – Schmitt für die SPD, Rupp für die CDU. Der Stadtrat

Vorleistungen müssten bei künftigen Sparrunden berücksichtigt werden.

Landespolizeipräsident Norbert Rupp, seit zwei Jahren selbst GdP-Mitglied, lobte den „konstruktiv-kritischen Geist“ der Gewerkschaft, die sich bei der Neuorganisation ihrer Verantwortung gestellt habe.

Polizeipräsident warnt seine Beamten vor Blitzler. hatte jüngst die Aufstellung stationärer Blitzgeräte zur Tempoüberwachung beschlossen. Polizeichef Rupp persönlich warnte die Gäste des Neujahrsempfangs in seiner Ansprache ausdrücklich vor dem Blitzler, der ausgerechnet vor der Veranstaltungshalle am Ortegang steht.

Eisschwimmen im Itzenplitzer Weiher



Mehr als 30 unerschrockene Eisschwimmer sind gestern bei einer Lufttemperatur von minus zwei Grad und einer Wassertemperatur von plus drei Grad in den Itzenplitzer Weiher in Schiffweiler-Heiligenwald gesprungen. ...

Rheinland-Pfalz übernimmt Gipfelvorsitz der Großregion

Pont-à-Mousson. Die neue rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) übernimmt beim Gipfel der Großregion Saar-Lor-Lux am Donnerstag in Pont-à-Mousson den Vorsitz vom Präsidenten des lothringischen Regionalrats, Jean-Pierre Masseret. ...



Malu Dreyer

Der Gipfel am Donnerstag soll eine „Gemeinsame Erklärung“ verabschieden, in der über die Schwachpunkte der zweijährigen lothringischen Gipfelpräsidentschaft Bilanz gezogen wird. ...

intensivere Kontakte der Menschen in der Großregion durch Veranstaltungen und gemeinsame Projekte stehen.

Advertisement for 'Mit meiner SZ gewinnen' lottery. Includes text: 'SZ-Ab-Glück: Täglich mit Ihrer Abo-Nummer 50 Euro gewinnen!', 'Gewinnhotline: 0137 - 800 19 19 01', and 'Wir verlosen jeden Tag 3 x 50 Euro.' with a clover logo.

Wenn sich königliche Niedlichkeiten die Ehre geben

Kinderprinzenpaare aus dem Saarland treffen sich in Niederbexbach - Absagen erfordern Improvisationskunst

Der Jugendbund der saarländischen Karnevalsvereine hat in der Niederbexbacher Bliestalhalle seinen traditionellen Saisonhöhepunkt gefeiert. Nachdem es zahlreiche Absagen gegeben hatte, war Improvisationstalent gefragt.

Von SZ-Mitarbeiterin Heike Theobald

Niederbexbach. Flexibilität und Spontanität waren gefragt, verbunden mit etwas Mut. Absagen oder Durchstarten war die Frage, die sich gestern der Jugendbund im Verband Saarländischer Karnevalsvereine (VSK) stellen musste, als sich die königlichen Niedlichkeiten in der Bliestalhalle in Niederbexbach die Ehre gaben. ...

lichkeiten“ ihren Ehrentag, ließen sich dabei verzaubern und begeistern. An die große Resonanz aus dem Vorjahr mit stolzen 31 Kinderprinzenpaaren und etwa 600 Gästen kam der Jugendverband zwar nicht heran, ließ es doch das Wetter nicht zu. Dennoch, 16 Pärchen ließen sich zunächst von

Bexbachs Bürgermeister Thomas Leis (SPD) empfangen, bevor sie gleich nebenan mit dem Einzug in die Narrhalla ihren großen Auftritt hatten. „Wir bräuchten im Saarland eigentlich auch einen Minister für den Karneval“, sagte Familienminister Andreas Storm (CDU) beim Anblick der reizenden Niedlichkeiten.



16 Kinderprinzenpaare aus dem ganzen Saarland präsentierten sich gestern in Niederbexbach. FOTO: HEIKE THEOBALD

Jeder von ihnen bekam einen Orden überreicht, von der Jugendabteilung speziell für ihren Nachwuchs geschaffen. Seit 2011 hat die VSK-Jugend im Präsidium des Verbandes eine eigene Stimme, vertritt etwa 10 000 junge Menschen im Alter von bis zu 27 Jahren, die sich in der saarländischen Fastnacht in 170 Vereinen engagieren. Der Empfang der königlichen Niedlichkeiten ist der Höhepunkt der närrischen Veranstaltungen, die auf das Konto der Jugendabteilung gehen. ...

Und nachdem der kleine närrische Hochadel das Blitzlichtgewitter eine Weile genossen hatte, ließ er das improvisierte Programm auf sich wirken. Einer, der nicht absagte, war Maxim Maurice. Der Magier verzauberte den Saal mit kleinen Kunststücken. Tänzerisch in Szene setzten sich die Garden der gastgebenden Karnevalsgesellschaft „Die Blätsch“ aus Bexbach, die Tanzmariechen Emily Diener und Lena Sigrist sowie das Jugendtanzpaar aus Saarlouis-Jentrausch, Katharina Brülls und Nico Bettendorf.

Ries dringt auf Beibehaltung aller BSE-Tests

Saarbrücken. Die SPD-Politikerin Isolde Ries warnt vor einer Einschränkung der BSE-Tests für Rinder. Laut Ries will die EU die Testpflicht im März aufheben. Die Bundesregierung wolle nun die Altersgrenze für Tests an Rindern anheben und die Zahl so reduzieren. Dies sei ein „gefährlicher Weg“, so Ries. Sie verwies darauf, dass deutsche Schlachthöfe aus Ländern arbeiten, in denen 2012 noch BSE-Tiere entdeckt wurden. ...



Isolde Ries

arbeiten, in denen 2012 noch BSE-Tiere entdeckt wurden. So hätten die Behörden in Frankreich und Polen im vorigen Jahr je drei und in Großbritannien ein an BSE erkranktes Tier registriert. Hauptgrund für die Aufhebung der Testpflicht durch die EU sind nach Darstellung von Ries die Kosten von knapp 40 Millionen Euro. Die Bundesregierung wolle die Altersgrenze für verpflichtende BSE-Tests von sechs auf acht Jahre erhöhen.